



ODENWALD KURIER

Zeitung der **DKP** für den Odenwald **Extra
November
2020**

Guten Tag!

Gute Gesundheitsversorgung geht uns alle an, denn irgendwann in unserem Leben werden wir sie in Anspruch nehmen müssen. Dann ist es wichtig, dass ein Krankenhaus mit ausreichend Betten und Personal zur Verfügung steht. Das ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Inzwischen haben die Kapitalisten unser Gesundheitswesen als Profitquelle entdeckt und üben auf die Politik entsprechenden Druck aus. Immer mehr Krankenhäusern gehen die nötigen Mittel aus, da sie von staatlicher Seite unterfinanziert werden. Die Folgen sind Schließungen oder die Übernahmen durch profitorientierte Konzerne. Unser Gesundheitsminister Jens Spahn lässt sich auch, trotz der Erfahrungen mit Corona, nicht von seinem Ziel abbringen, die Anzahl der Krankenhäuser in Deutschland zu halbieren. Das kann nicht in unserem Interesse sein.

Zudem sind die Beschäftigten in den Krankenhäusern überlastet und schlecht bezahlt. In der jetzigen Tarifauseinandersetzung sind die Lohndeleien mit denen man den Krankenpflegern und Ärzten



vor noch nicht allzu langer Zeit in den Kliniken zugejubelt hat, wieder vergessen. Aber, **Klatschen zahlt keine Miete.**

Deshalb stehen wir Kommunisten bei diesem Tarifkampf an der Seite der Kolleginnen und Kollegen. Sie haben die Solidarität und die Unterstützung von uns allen verdient. Eine Kollegin brachte in Erbach die Misere auf einem Demonstrationsplakat mit folgendem Spruch zum Ausdruck:

„Ich kann gar nicht so schlecht arbeiten, wie ich bezahlt werde“.

Inzwischen liegt auch ein Angebot von Bund und Kommunen für den öffentlichen Dienst vor, das ausgesprochen respektlos ausfällt. Die Offerte sieht für die 2,5 Millionen Beschäftigten insgesamt 3,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt in Stufen über 3 Jahre vor. So sieht die Wertschätzung für unsere Kolleginnen und Kollegen heute aus.

Jetzt in den Coronazeiten dürfte auch den Letzten bewusst geworden sein, wer **systemrelevant** ist und wer nicht. Es sind nicht die mit Milliarden gepöppelten Banken und Konzerne, sondern die Menschen, die sich Tag für Tag für einen sozialen Staat aufopfern.

R. Weber

- * **SOLIDARISCH UND ENTSCLOSSEN HANDELN!**
- * **GEGEN DAS ABWÄLZEN DER KRISENLASTEN AUF DIE ARBEITENDE BEVÖLKERUNG!**
- * **FÜR EIN MENSCHENWÜRDIGES GESUNDHEITSSYSTEM!**
- * **GEGEN DEN GRUNDRECHTEABBAU IM SCHATTEN DER KRISE!**
- * **FÜR INTERNATIONALE SOLIDARITÄT UND ZUSAMMENARBEIT! WEG MIT DEN SANKTIONEN!**
- * **FÜR DEN SOZIALISMUS!**



V.i.S.d.P.: Reinhold Fertig Hochstraße 31, 64720 Michelstadt
E-Mail; rfan@mail.de